

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

23.01.	10,30 Uhr:	<i>Girlan:</i> Sterbegottesdienst Frida Kuntner Scheriau
23.01.	14,30 Uhr:	St. Michael: Sterbegottesdienst Cristina Huber Battisti
23.01.	18,00 Uhr:	<i>Girlan:</i> Vorabendmesse
23.01.	19,00 Uhr:	<i>Frangart:</i> Vorabendmesse
24.01.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst (Nalser Dreigesang)
24.01.	10,00 Uhr:	<i>Girlan:</i> Pfarrgottesdienst
24.01.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa
24.01.	14,00 Uhr:	St. Michael: Tauffeier für das Kind Jan Zanotti
25.01.	18,00 Uhr:	<i>Girlan:</i> Eucharistiefeier
25.01.	18,30 Uhr:	St. Michael: Eucharistische Andacht
26.01.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan)
26.01.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
26.01.	17,30 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
26.01.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
27.01.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
27.01.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
27.01.	18,00 Uhr:	<i>Girlan:</i> Eucharistiefeier
27.01.	19,00 Uhr:	<i>Frangart:</i> Bibliotheksratssitzung
27.01.	20,00 Uhr:	<i>Girlan:</i> Bibliotheksratssitzung
28.01.		FREIER TAG DES PFARRERS
28.01.	18,00 Uhr:	<i>Frangart:</i> Gebet um geistliche Berufe
28.01.	19,30 Uhr:	<i>Frangart:</i> Pfarrgemeinderatssitzung
29.01.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier (Pfarrkirche)
29.01.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
29.01.	18,00 Uhr:	<i>Girlan:</i> Eucharistiefeier
30.01.	18,00 Uhr:	St. Michael: Vorabendmesse
31.01.	8,45 Uhr:	St. Michael: Pfarrgottesdienst
31.01.	9,00 Uhr:	<i>Frangart:</i> Wortgottesfeier
31.01.	10,00 Uhr:	<i>Girlan:</i> Pfarrgottesdienst
31.01.	10,30 Uhr:	Appiano: Santa Messa

Arbeitskreis Friedhof

Der Arbeitskreis Friedhof gibt hiermit die Tarife für die Grabpflege 2021 bekannt:

Familiengrab:	30,00 €	Urnen (Nische):	20,00 €
Einzelgrab:	20,00 €	Arkade:	55,00 €

Nicht vergessen: Bei Überweisung den Grabbesitzer anführen.

Die Einzahlungen können auf die folgenden Konten getätigt werden.

RAIKA Überetsch: IBAN: IT 80M 08255 58160 000300001422

Empfehlenswert ist ein Dauerauftrag bei der Bank.

Ab sofort hat der Friedhof nur mehr ein Konto auf der Raiffeisenkasse Überetsch. Das Konto der Sparkasse wurde gelöscht. Alle Daueraufträge auf das Konto der Sparkasse müssen daher vom Kunden selber geändert werden. Wir bitten sie daher alle Überweisungen auf das folgende Konto zu tätigen. RAIKA Überetsch: IBAN: IT 80M 08255 58160 000300001422



St. Michael / Eppan

Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 24.01.21 – 31.01.2021 Nr. 04

100 Jahre Pfarrei St. Michael / Eppan – 1921 – 2021

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Meine Berufung

Berufen, ein Teil des Himmels zu sein.

Berufen – ein wenig Freude und Liebe in diese Welt zu bringen.

Berufen – Menschen, die meinen Weg kreuzen, anzunehmen und sie ein kleines Stück zu begleiten.

Berufen – in meinem Alltag ein wenig Freude zu schenken.

Berufen – an das Gute im Menschen zu glauben, auch wenn mich Niederlagen verletzen.

Berufen – auch an mich zu denken und mir ab und zu eine kleine Freude zu gönnen.

Berufen – Frau und Mutter zu sein, auch wenn es nicht immer leicht ist.

Berufen – ein kleines Licht zu entzünden, wenn es um uns finster geworden ist.

Berufen – Gottes Nähe und seine Liebe meinen Mitmenschen zu vermitteln.

Berufen – Trost, Halt und Wärme zu schenken, wenn Leid und Trauer uns heimsuchen.

Berufen – mit einem kleinen Lächeln, einem guten Wort, einer hilfreichen Geste, ein kleines Stück Himmel auf diese Erde zu holen



Samstag 30.01.	18,00	Eucharistiefeier für Siegfried Werth Eucharistiefeier für Maria Psailer Vikoler Eucharistiefeier für Josef Paller Eucharistiefeier für Andreas Haller (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Benedikt Ebner Eucharistiefeier für Cristina Huber Battisti (7. Todestag) Euchar. f. Josefine Anderlan Franceschini (30. Todestag) Eucharistiefeier für Sr. Maria Christine Federer <i>(musikalische Gestaltung: Johanna Moser Meraner)</i>
Sonntag 31.01.	8,45	Pfarrgottesdienst für die Anliegen der Pfarrgemeinde Eucharistiefeier für Karl Weiss (Jtg.) Eucharistiefeier für Anton Lemayr (Jtg.) Eucharistiefeier für Walter Burger Eucharistiefeier für Johann Wiesflecker Eucharistiefeier für Herrmann Hell Eucharistiefeier für Brigitte Battisti Bertagnolli Eucharistiefeier für Walter Meraner, Völser Eucharistiefeier für Werner Mulser Eucharistiefeier für Rita Orsi Gasser Eucharistiefeier für Hildegard Morandell Eucharistiefeier für Max und Luise Pardatscher Eucharistiefeier für Anna Spitaler (Jtg.) Eucharistiefeier für Rudi Meraner (1. Jtg.) Eucharistiefeier für Eduard Meraner Eucharistiefeier für Margareth Walcher Patauner (Jtg.) Eucharistiefeier für Rita Steinegger Glorioso Eucharistiefeier für Maria Spitaler Trettl (20. Jtg.) Eucharistiefeier für Anton Trettl Eucharistiefeier für Barbara Nitz Eucharistiefeier für Romano Venturi Eucharistiefeier für Waldtraud Unterhofer (Jtg.) Eucharistiefeier f. Leb. u. Verst. der Fam. Engelbert Covi Eucharistiefeier für Konrad Kircher, Dietenheim Eucharistiefeier für Franz Hofer, Sarntheim Eucharistiefeier für Adelheid Pichler Tonner, Laurein Eucharistiefeier für Josef Wohlfarter Eucharistiefeier als Dank der Fam. Mitterrutzner Eucharistiefeier für Herbert Spitaler Eucharistiefeier für Marianne Markart Gaiser (Jtg.) Eucharistiefeier für Marianne Raiser Spitaler Eucharistiefeier für Heinrich Von Mörl (7. Todestag) Eucharistiefeier für Erika Gamper Hofer (7. Todestag) Eucharistiefeier für Martha Pratzner Kostner (Jtg.) Eucharistiefeier für Elmar Unterhauser
	9,00 10,00	Frangart: Pfarrgottesdienst - Wortgottesfeier Girlan: Pfarrgottesdienst

Sonntag 31.01.	10,30	Santa Messa per la comunità parrocchiale Santa Messa per Umberto Gentili Santa Messa per Gastone Tamiazzo (anniv.) Santa Messa per Vittoria Faustin De Cristan
---------------------------	--------------	--

IMPRESSUM: Pfarrgemeinde St. Michael / Eppan, der Pfarrbrief erscheint wöchentlich in einer Auflage von 750 Stück. Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Christian Pallhuber. Laufende Nr. 2021 / 04.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag	von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).
Freitag	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Bürostunden in St. Martin / Girlan:

Dienstag:	von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).

Bürostunden in St. Josef / Frangart:

Mittwoch:	von 9,00 Uhr – 10,00 Uhr
Donnerstag	Freier Tag des Pfarrers (außer bei Beerdigungen).

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan, Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554, Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben). E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Pfarramt St. Martin / Girlan

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan, Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409. Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben). E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarramt St. Josef / Frangart

Sepp Kerschbaumer Straße 4, 39057 Frangart, Tel. Nr. 340 59 54 695 (Christl Ebner Gadner) Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (WhatsApp oder SMS schreiben). E-Mail Adresse: pfarrei.frangart@rolmail.net oder christian.pallhuber@hotmail.de

Pfarrbriefe im Internet:

St. Michael: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Girlan: <https://bibliothek-girlan.blogspot.com>

Alle Feiern können AUCH über den Pfarrsender mitgefeiert werden.

GUTE BESSERUNG:

In der Kirche liegt das Faltblatt „Gute Besserung“ auf. Es erscheint jeden Sonntag. Es gibt eine gute Einstimmung auf den Sonntag. Es beinhaltet besinnliche Geschichten und heitert durch gute Witze den Alltag auf. Das Blatt ist nicht nur für Kranke bestimmt, sondern für alle Interessierten.

Spenden:

Kollekte vom 17.01.2020 (1.004,93 Euro), Opferstock Gleifkirche (178,13 Euro), für die Kirchenheizung von Ungenannt (E. R. D. G.) (100 Euro), für die Kirchenheizung von Ungenannt (H. P.) (50 Euro), für die Kirchenheizung von Ungenannt (50 Euro), für die Kirchenheizung von Ungenannt (50 Euro), für die Restaurierung und Erneuerung der Kirchenfenster in der St. Josefskirche von Ungenannt (150 Euro), **Vergelts Gott!**

Kirchenheizung:

Damit in der Kirche während der Gottesdienstzeiten angenehme Temperaturen herrschen, wird täglich geheizt. In den vergangenen Winter waren durchaus positive Rückmeldungen zu hören. Durch die Größe des Kirchenraumes steigen auch die Kosten. Um die Pfarrkirche, die Josefskirche und das Pfarrzentrum zu heizen, muss die Pfarrei jährlich über 16.000 Euro aufbringen. Wir danken allen, welche dieses Anliegen in den kommenden Wochen finanziell unterstützen. **Vergelt's Gott!**

Gottesdienste im Pfarrsender (Eppan)

Ab sofort können unbegrenzt viele zeitgleich unsere Gottesdienste über den Pfarrsender Antenne Eppan mitverfolgen. Es genügt das Einsteigen in die Homepage der Pfarrei St. Michael und das Anklicken des Symbols Antenne Eppan. **Internet:** <http://www.pfarrei-stmichael.it>

DACHSANIERUNG – Absetzbare Spenden für Denkmalschutz:

Überweisungen können auf das entsprechende Konto bei der Raiffeisenkasse Überetsch IBAN IT 65 B 08255 58160 000300228559 getätigt werden. Die Spenden können mit einer eigenen Bestätigung seitens der Pfarrei bei der Steuererklärung abgezogen werden. **Allen Spendern ein Vergelt's Gott.**

PFARRSTATISTIK – Kirchenjahr 2020 – St. Michael:

Taufen	81
Erstkommunion	Keine
Firmung	Keine
Trauungen	13
Krankensalbungen	36
Todesfälle	94

Kinderseite

Sein Gedenktag ist am 24. Jänner.
Er war Bischof. Er glaubte fest daran, dass jeder Mensch ein geliebtes Kind Gottes ist.



Franz von Sales

Er wurde in Südtirol geboren.
Als Missionar lebte er in China.
Die Chinesen nannten ihn „Priester des Glücks“
Sein Gedenktag ist der 29. Jänner.



Manfred von Riva

Sein Name kommt aus dem Althochdeutschen und bedeutet "der friedliche Mann".
Friedlich war auch die Lebensweise als Einsiedler.
Sein Gedenktag ist am 28. Jänner.



Josef Freinademetz

Berufungsbekenntnis

Gott, von Anfang an hast du Menschen gerufen mit dir zu leben. Jeden rufst Du mit anderer Stimme. Da rief der Herr den Samuel und Samuel antwortete ihm: „Hier bin ich“.

Lebendiger Gott, aus Liebe hast Du uns geschaffen und uns das Leben geschenkt. Wir leben vor Deinem Angesicht, im Hier und Jetzt. Hilf uns und allen Menschen, damit wir uns deinem Ruf nicht verschließen und uns der Verantwortung stellen, da wo wir gefragt sind.

Gott antwortete dem Mose: „Ich bin der „Ich-bin-da“. Das ist mein Name für immer und so wird man mich nennen in allen Generationen.

Du bist der Gott, der für uns da ist. Und dieses Versprechen gilt seit Tausenden von Generationen. Zu jedem Einzelnen von uns sagst Du: „Ich bin da für Dich“. Darauf können wir uns verlassen und so die Freiheit gewinnen Dir zu antworten. Bewege die Herzen der Menschen, dass sie den Mut finden, sich immer neu auf die Beziehung mit Dir einzulassen und nicht müde werden Dich zu suchen.

Da sagte Jeremia: „Ach mein Gott und mein Herr, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung“.

Jeden Menschen hast Du mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet.

Jeder ist einzigartig, unverwechselbar und wertvoll, ein Individuum, das „ich“ sagen kann. Du traust uns etwas zu, Gott. Schenke allen jungen Menschen genügend Kraft und Selbstvertrauen, den Weg ihrer Berufung anzunehmen und konsequent zu gehen.

Der Herr erwiderte Jeremia: „Sag nicht: Ich bin noch zu jung. Wohin ich Dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich Dir auftrage, das sollst Du verkünden“.

Gott, du willst nicht, dass wir bei uns selbst stehen bleiben. Dein Auftrag weist über uns hinaus und führt in die Gemeinschaft, zu den Menschen, in die Kirche. Sende uns dorthin, wo du uns brauchst. Stärke alle Getauften in ihrem Bemühen, deinem Sohn, Jesus Christus nachzufolgen und das Evangelium in Reden und Handeln zu bezeugen.

Der Prophet Jesaja hörte die Stimme des Herrn, der sagte: „Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?“ Er antwortete: „Hier bin ich, sende mich“.

Gott, du suchst Menschen, die sich von Dir ansprechen und in den Dienst nehmen lassen. Auch mich sprichst du an. Stärke in mir und in allen Gläubigen die Gewissheit, dass wir selbst nicht zu kurz kommen, wenn wir uns Dir zur Verfügung stellen. Hilf uns, dass wir uns immer mehr Dir überlassen und aus ganzem Herzen sagen können:

„Gott, hier bin ich. Sende mich!“

Ihre Pfarrgemeinde oder unsere Pfarrgemeinde

»Ob eine Sache gelingt erfährst Du nicht, wenn Du darüber nachdenkst, sondern wenn du es ausprobierst.«

Wie viele tolle Ereignisse würden wir heute zu Tage nicht miterleben, wenn sich manche Leute nicht trauen würden? Was nützt es, wenn man nur denkt und alles theoretisch fertig hat – man es aber nie in die Praxis umsetzt? Wir könnten nicht Autofahren, wenn ein Hr. Benz nicht das erste Auto gebaut hätte. Wir würden im Dunkeln sitzen, wenn Hr. Edison nicht mal die Lampe in eine Fassung gedreht hätte. Wir würden nicht fliegen, wenn die Gebr. Wright sich nicht in ihr Flugzeug gesetzt und den Motor gestartet hätten. Wäre ein Leben ohne Telefon, Fernseher, PC noch denkbar, wenn nicht irgendwelche Leute mal damit angefangen hätten? Wie viele versteckte Talente sind wohl in unserer Gemeinde, die lesen oder singen können, gute Gedanken hätten, sich aber nicht trauen. Wenn man seine Talente vergräbt, kann nichts entstehen und wachsen. Nur die Talente, mit ein bisschen Mut und mit der Hilfe derer, die schon da sind – nur so kann Leben und auch ein Miteinander entstehen.

»Das einzig wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.« (Albert Schweizer)

Nicht nur seit dem 11.09.2001 ist einem vielleicht wieder Bewusst geworden, dass es ein morgen schlagartig nicht mehr geben kann. Krankheit, Unfall und Tod kommen wann sie wollen. Da wird nicht nachgefragt, ob es passt oder nicht, ob man Zeit hat oder nicht. Was ist, wenn man doch noch was erledigen wollte? Wenn man einen Streit oder Meinungsverschiedenheit klären wollte? Was ist, wenn man immer nur wollte und es morgen bestimmt erledigen wollte? Was ist, wenn man es morgen nicht mehr tun kann? Was morgen kommt weiß man nicht. Was gestern war, kann man nicht mehr ändern. Heute ist die Chance, das Gestern in einen guten Morgen zu verwandeln und die Spuren der Liebe erkennbar zu machen.

»Es waren einmal ein kleiner Junge und ein alter weiser Mann. Der kleine Junge dachte bei sich "So weise kann doch keiner sein. Ich will ihn auf die Probe stellen." Und er fing an nachzudenken, wie er den alten weisen Mann auf die Probe stellen könnte. Nach ein paar Tagen hatte er eine Idee: "Ich fange einen kleinen Vogel und halte ihn hinter meinem Rücken versteckt. Dann frage ich ihn ob der Vogel lebt oder tot ist. Wenn er sagt, dass der Vogel lebt, drehe ich ihm einfach schnell den Hals um und zeige ihm den toten Vogel. Sagt er der Vogel ist tot, lasse ich ihn fliegen. So muss er falsch liegen und ich kann beweisen, dass er nicht so weise ist wie alle sagen!" Gesagt getan, der kleine Junge fing sich einen kleinen Vogel und ging damit zum alten weisen Mann. Er stellte sich vor ihn und sagte: "Alter weiser Mann, ist der Vogel in meiner Hand am Leben oder tot?" Der alte weise Mann sah den Jungen an und überlegte. Er dachte eine ganze Weile nach, ohne etwas zu sagen und der kleine Junge dachte sich schon "Siehst du, so weise bist du nicht. Du kommst auf keine Antwort." Nach einer langen Weile schaute der alte weise Mann auf und sagte zu dem kleinen Jungen: "Kleiner Junge, ob der Vogel lebt oder tot ist liegt ganz allein in deiner Hand!"«

Vieles liegt in unserer Hand: Das tun und nicht tun, die gute oder schlecht Entscheidung, der Streit oder der Friede, das Miteinander oder das Gegeneinander, das... oder das...

Die Geschichte vom Blumentopf und dem Bier

»Ein Professor stand vor seiner Philosophie-Klasse und hatte einige Gegenstände vor sich. Als der Unterricht begann, nahm er wortlos einen sehr großen Blumentopf und begann diesen mit Golfbällen zu füllen. Er fragte die Studenten, ob der Topf nun voll sei. Sie bejahten es. Dann nahm der Professor ein Behältnis mit Kieselsteinen und schüttete diese in den Topf. Er bewegte den Topf sachte und die Kieselsteine rollten in die Leerräume zwischen den Golfbällen. Dann fragte er die Studenten wiederum, ob der Topf nun voll sei. Sie stimmten zu. Der Professor nahm als nächstes eine Dose mit Sand und schüttete diesen in den Topf. Natürlich füllte der Sand den kleinsten verbliebenen Freiraum. Er fragte wiederum, ob der Topf nun voll sei. Die Studenten antworteten einstimmig »ja«. Der Professor holte zwei Dosen Bier unter dem Tisch hervor und schüttete den ganzen Inhalt in den Topf und füllte somit den letzten Raum zwischen den Sandkörnern aus. Die Studenten lachten. »Nun«, sagte der Professor, als das Lachen langsam nachließ, »Ich möchte, dass Sie diesen Topf als die Repräsentation Ihres Lebens ansehen. Die Golfbälle sind die wichtigen Dinge in Ihrem Leben: Ihre Familie, Ihre Kinder, Ihre Gesundheit, Ihre Freunde, die bevorzugten, ja leidenschaftlichen Aspekte Ihres Lebens, welche, falls in Ihrem Leben alles verloren ginge und nur noch diese verbleiben würden, Ihr Leben trotzdem noch erfüllend wäre. Die Kieselsteine symbolisieren die anderen Dinge im Leben wie Ihre Arbeit, Ihr Haus, Ihr Auto. Der Sand ist alles andere, die Kleinigkeiten.« Falls Sie den Sand zuerst in den Topf geben«, fuhr der Professor fort, »hat es weder Platz für die Kieselsteine noch für die Golfbälle. Dasselbe gilt für Ihr Leben. Wenn Sie all Ihre Zeit und Energie in Kleinigkeiten investieren, werden Sie nie Platz haben für die wichtigen Dinge. Achten Sie auf die Dinge, welche Ihr Glück gefährden. Spielen Sie mit den Kindern. Nehmen Sie sich Zeit für eine medizinische Untersuchung. Führen Sie Ihren Partner zum Essen aus. Es wird immer noch Zeit bleiben um das Haus zu reinigen oder Pflichten zu erledigen. Achten Sie zuerst auf die Golfbälle, die Dinge, die wirklich wichtig sind. Setzen Sie Ihre Prioritäten. Der Rest ist nur Sand. Einer der Studenten erhob die Hand und wollte wissen, was denn das Bier repräsentieren soll. Der Professor schmunzelte: »Ich bin froh, dass Sie das fragen. Es ist dafür da, Ihnen zu zeigen, dass, egal wie schwierig Ihr Leben auch sein mag, es immer noch Platz hat für ein oder zwei Bierchen.«

Die tägliche Arbeit ist soviel, dass sie uns fast erdrückt. Die Möglichkeiten die uns in unserer Freizeit geboten werden sind unfassbar. Überall nur Termine, Stress und Hektik. Zeit für den Partner oder für Kinder hat man nur dann, wenn es im Terminkalender steht. Zeit für sich selber hat man - wenn man schläft. Das letzte gute Gespräch, das letzte gute Buch und das letzte kühle Bier mit einem Freund ist lange her. Vielleicht sollte man doch mal Nachdenken, was im Leben die Golfbälle, die Kieselsteine und der Sand ist. Mag sein, dass man zu gerne Sand spielt...

»Einzelnen sind wir nur ein Wort – Zusammen sind wir ein Gedicht.«
(Phil Bosmans)

Wer den Film über die Deutsche Nationalelf im Kino oder auf DVD schon gesehen hat, der weiß, was ein Miteinander bewirken kann. Ein Hr. Klinsmann alleine hätte nicht den 3. Platz in der WM erreicht. Aber seine Motivation und seine Methoden haben aus ca. 20 Mann eine Mannschaft wachsen lassen, die es fast geschafft hätten. Die zusammen wie ein Gedicht spielten. Bis zum Spiel gegen Italien (wobei sie hier auch gut spielten). Ja, auch Niederlagen erträgt man leichter, wenn man nicht alleine ist, sondern weiß, da fühlen andere genau so. Aber nicht nur im Fußball ist es so – auch in der Familie kann es nur so gehen. Nur mit einem „Miteinander“ kann man Höhen und Tiefen überstehen, kann man Kinder erziehen, kann man Vorbild sein, kann man das weitergeben, dass einem selbst beigebracht wurde.

Möchten Sie etwas zum Gelingen ihrer Pfarrgemeinde beitragen?

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen Herr, sondern um die Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!

Mach mich findig und erfinderisch, um im täglichen Vielerlei und Allerlei rechtzeitig meine Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren, von denen ich besonders getroffen und betroffen bin. Mach mich griffsicher, in der richtigen Zeiteinteilung.

Schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist. Lass mich erkennen, dass Träumereien nicht weiterhelfen, weder über die Vergangenheit, noch über die Zukunft.

Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen. Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glatt gehen.

Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge und Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen.

Gib mir das tägliche Brot für Leib und Seele, eine Geste deiner Liebe, ein freundliches Echo, und hin und wieder das Erlebnis, dass ich gebraucht werde.

Ich weiß, dass sich viele Probleme dadurch lösen, dass man nichts tut. Gib mir, dass ich warten kann.

Ich möchte Dich und die anderen immer aussprechen lassen. Das wichtigste sagt man nicht selbst, es wird einem gesagt. Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib dass ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Geschäft des Lebens gewachsen bin.

Verleihe mir die nötigste Fantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte- mit oder ohne Worte - an der richtigen Stelle abzugeben. Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff im Tiefgang gleicht, um auch die zu erreichen, die unten sind.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nichts, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte